

Warum A15 für mich KEIN Karriereziel mehr ist

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. November 2018 08:13

Diese "Allrounder", von denen Scooby spricht, werden auch selten in der Schule generiert. Solche Fähigkeiten bringt man in der Regel mit oder entwickelt sie schnell im Zuge der angestrebten Funktion oder der erhaltenen Funktion. Dafür gibt es letztlich auch entsprechende Fortbildungsangebote.

Führungserfahrung in dem von Scooby angesprochenen Sinn - und das kann ich auf der Basis meiner schulischen Erfahrung sagen - erhalten bestenfalls diejenigen, die von der Schulleitung protegiert werden und für eine Funktionsstelle ausgewählt werden. Damit hätten sie gegenüber anderen Hauskandidaten natürlich einen Bewerbervorteil - aber von "offenen Verfahren" zu sprechen wäre hier ohnehin eine Farce.

Die übrige Kritik an den Qualifikationen der PMs nehme ich zur Kenntnis, kann mir den Schuh aber weder anziehen noch dafür oder dagegen argumentieren. Die Leute in meinem Referat wirken nicht gerade so, als seien sie Flachpfeifen oder Schulflüchtlinge.

Ich würde in dem Punkt zustimmen, dass eine Tätigkeit im Ministerium nicht per se für eine spätere Führungsposition qualifiziert. Dass aber KollegInnen ohne Führungserfahrung bis zur A15Z inklusive ohne Eignungsfeststellungsverfahren befördert werden (können), ist andererseits aber auch Realität.

Für mich war es wichtig, mir neue Perspektiven zu schaffen, einmal etwas anderes zu tun und mich gesundheitlich zu stabilisieren. Alles Weitere wird sich dann zeigen.